



SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, UWG
Gruppe im Rat der Gemeinde Rastede

Monika Sager-Gertje | Horst Segebade
Fraktionsvorstand SPD
monika.sager-gertje@ewetel.net
horst.segebade@web.de

Jan Hoffmann
Fraktionssprecher BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
jan.hoffmann@gruene-rastede.de

Theo Meyer
Fraktionssprecher UWG
theo1.meyer@gmail.com

Rastede, den 02.05.2023

GRUPPE SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, UWG IM RAT DER GEMEINDE RASTEDE

Herrn
Bürgermeister der Gemeinde Rastede
Lars Krause
Sophienstraße 27

26180 Rastede

Prüfung der Möglichkeiten zur Wiedervernässung der Gestrandmoore im Gemeindegebiet

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krause,

die Gruppe der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und UWG im Rat der Gemeinde Rastede stellt folgenden Antrag und bittet diesen in den zuständigen Ausschüssen öffentlich zu behandeln.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Gemeinde Rastede wird beauftragt, Möglichkeiten zur Wiedervernässung von gemeindeeigenen Moorflächen zu prüfen. Die Finanzierung dieser Maßnahme soll möglichst unter Hinzunahme von Fördermitteln bestritten werden. Daneben sind auch die Mittel, die die Rasteder Politik für Kompensationen beim Kauf von Verbrennerfahrzeugen für den Bauhof vorgesehen hat, heranzuziehen.

Begründung

Die Gemeinde Rastede hat sich als Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Mit der Ausweisung neuer Potentialflächen für eine mögliche Erzeugung von Windenergie geht man einen wichtigen Schritt nach vorne.

Die Relevanz von Moorflächen bei der Speicherung von Kohlenstoff ist bekannt. Ebenso ist bekannt, dass trockengelegte Moore durch biochemische Oxidationsprozesse den eingespeicherten Kohlenstoff emittieren. Somit wirken sich solche Moorflächen negativ auf das Klima aus. Als eine Lösungsmöglichkeit zeigt sich eine Wiedervernässung von trockengelegten Mooren. Hierbei wird der



Niederschlag auf der Fläche eingestaut und für ein Hochmoor auf natürliche, oberflächennahe Wasserstände eingestellt. Die Flächen werden so dauerhaft nass.

Im Rahmen von Fachgesprächen zeigte sich, dass auch die Rasteder Moore -wie beispielsweise das Hankhauser Moor und das Ipweger Moor- auf einer Teilfläche wiedervernässt werden können. Diese Erkenntnis ließe sich auf alle Rasteder Gestrandmoorflächen übertragen, was zu einer Gesamtbetrachtung zur Wiedervernässung von allen gemeindeeigenen Moorflächen führen muss.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen ergeben sich neben den eingangs beschriebenen Vorteilen noch folgende weitere positive Punkte:

- Erhöhung der Biodiversität und Artenvielfalt durch Schaffung von neuen Lebensräumen für seltene Pflanzen-, Tier- und Insektenarten.
- Moore können sich positiv auf den Wasserhaushalt auswirken, da sie Niederschlagsspitzen (Starkniederschlagsereignisse) verzögert abgeben und so als Teil des Hochwasserschutzes angesehen werden.
- Nasse Moore kühlen das Klima bzw. die Luft ab, weil sie weniger Watt Sonnenenergie pro Quadratmeter aufnehmen als trockene Moore.
- Moore tragen zur Schönheit und Einzigartigkeit einer Region bei und können einen positiven Beitrag zur Aufenthaltsqualität liefern. In einigen Regionen haben nasse Moore auch eine wichtige kulturelle Bedeutung für die lokale Bevölkerung.

Mit der hier beschriebenen Maßnahme „Wiedervernässung von gemeindeeigenen Moorflächen“ wären die oben aufgeführten Vorteile im Sinne des Klima- und Naturschutzes wirksam. Es ergibt sich eine interessante Handlungsoption für die Gemeinde Rastede, sich langfristig für eine günstigere Klimabilanz einzusetzen und Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Hierdurch kann die Gemeinde Rastede ihr Profil als ökologisch verantwortungsvoller Akteur schärfen.

Im Haushalt der Gemeinde Rastede sind bereits Mittel zur Kompensation des Kaufs von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor eingeplant. Diese sollten zusammen mit Fördermitteln den Hauptteil der Maßnahme finanziell unterlegen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Max Kunze gez. Malte Pauels